



TINO

SORGE

Für Sie im Deutschen Bundestag

News 3 / 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

weiterhin steht unser Alltag im Zeichen der Corona-Pandemie. Seit der Schaltkonferenz der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefs der 16 Bundesländer am Mittwoch ist klar: Unser Land steuert erneut auf harte und einschneidende Beschränkungen des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft zu. Diese drastischen Eingriffe treffen uns alle schwer, und sie verändern unser Miteinander schlagartig. Der Monat November wird ein Ausnahmemonat für uns und unsere Familien.

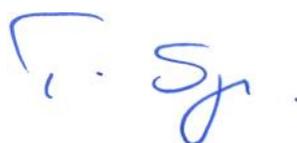
Leider sind neue Beschränkungen notwendig geworden, weil sich die Verbreitung des Corona-Virus zuletzt sprunghaft beschleunigt hat und wir eine Überlastung des Gesundheitssystems unbedingt verhindern müssen.

Im Bundestag arbeiten wir derzeit mit Hochdruck an neuen Nothilfen für betroffene Unternehmer, Gastronomen und Kulturschaffende. Trotz allem wünsche ich Ihnen und Euch in diesen fordernden Tagen viel Kraft - und vor allem Gesundheit.



Viel Freude beim Lesen dieses Newsletters!

Ihr



Tino Sorge

Themen im Überblick

- ⇒ *Die Pandemie eindämmen: Neue Maßnahmen*
- ⇒ *Solide Haushaltspolitik stärkt Handlungsfähigkeit*
- ⇒ *30 Jahre Deutsche Einheit: „Wir können stolz sein“*
- ⇒ *Bundestagswahl 2021 wirft ihre Schatten voraus*
- ⇒ *Techniker Krankenkasse lädt zum Talk*
- ⇒ *Stark für Schönebeck - Bert Knoblauch*
- ⇒ *Sanierung des Schönebecker Freibads*
- ⇒ *Blindenfußball*
- ⇒ *Wahl der Kulturhauptstadt*
- ⇒ *ICE-Anschluss*
- ⇒ *Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt*
- ⇒ *Besuch PubliCare*

Die Pandemie eindämmen: Neue Maßnahmen

Neue, einschneidende Beschränkungen des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft im Monat November sollen die Corona-Pandemie ausbremsen (*Details im verlinkten Beschlusspapier*).



Ich persönlich halte einige der zwischen der Bundeskanzlerin und den Ministerpräsidenten vereinbarten Maßnahmen für nicht zielführend. So hätte ich mir für den Gastronomie- und Veranstaltungsbereich anstelle pauschaler Schließungen gewünscht, dass individuell, anhand der Hygienekonzepte vor Ort, entschieden wird. Stattdessen treffen die branchenweiten Schließungen nun ausgerechnet jene Gastronomen, Veranstalter und Schausteller, die in den letzten Wochen gute Hygienekonzepte vorbereitet hatten.

Darum erwarte ich, dass wir die finanziellen Hilfen für betroffene Unternehmer und Kulturschaffende jetzt schnell und massiv aufstocken. Wollen wir Arbeitsplätze und Betriebe retten, müssen wir deutlich erhöhte Nothilfen auf den Weg bringen und Einnahmeausfälle in Millionenhöhe abmildern.

Dafür mache ich mich als Abgeordneter für den Wahlkreis Magdeburg/ Schönebeck in den kommenden Tagen stark. Bereits in dieser Woche hat uns das Thema in zahlreichen Bundestagsdebatten beschäftigt.

Das vollständige Bund-Länder-Beschlusspapier (PDF) finden Sie hier: [Hier klicken!](#)

Zu Gast bei MDR „Fakt ist!“ aus Erfurt

Corona und die Frage nach den richtigen Schutzmaßnahmen für die kalte Jahreszeit beschäftigen das ganze Land. Besonders wichtig ist mir dabei, in Berlin immer auch die regionale Perspektive Ost- und Mitteldeutschlands einzubringen. Darum sagte ich dem MDR im Oktober sehr gern zu, in einer TV-Debatte mit Gesundheitsexperten und Vertretern der Wirtschaft im MDR-Landesfunkhaus Erfurt zu diskutieren.

Wir sprachen über Weihnachtsmärkte, Messen und andere Großveranstaltungen. Klar ist: Dahinter stehen bundesweit tausende unternehmerische Existenzen, die eine Zukunftsperspektive und dringende Unterstützung brauchen. Wir lassen sie in der Krise nicht allein und werden kommende Woche im Bundestag neue Hilfsangebote auf den Weg bringen.



Solide Haushaltspolitik stärkt Handlungsfähigkeit

Vier Tage lang hat der Deutsche Bundestag den Entwurf des Bundeshaushaltes für 2021 beraten. Eine Mammutaufgabe, die ganz im Zeichen der Corona-Krise stand. Um die Folgen der Pandemie für Wirtschaft und Gesellschaft abzufedern, weitet der Bund seine Investitionen und seine Sozialleistungen deutlich aus. Es ist gut, dass wir in wirtschaftlich guten Zeiten Vorsorge treffen konnten.

Die vorausschauende Haushaltspolitik und eine Vermeidung von unnötiger Neuverschuldung hat unser entschlossenes Handeln in der Krise erst ermöglicht. Ein Rütteln an den Regeln der Schuldenbremse kommt für uns deshalb für die Zukunft nicht in Frage. Wir halten an unserem Ziel fest, mit dem Haushalt für das Jahr 2022 wieder zu den Regeln der normalen Schuldenbremse zurückzukehren.

Insgesamt umfasst der Haushaltsplan rund 413 Milliarden Euro, wobei der Löwenanteil mit knapp 211 Milliarden Euro auf die Sozialausgaben entfällt. Weit oben auf der Liste standen auch Investitionen in Künstliche Intelligenz, Wasserstofftechnologie und nicht zuletzt in den neuen Mobilfunkstandard 5G.

Für uns als Union ist eine solide Haushaltspolitik die Voraussetzung für einen handlungsfähigen Staat.



Einige Zahlen & Daten im Überblick

- ⇒ **Der Haushaltsplan umfasst rund 413 Mrd. €**
- ⇒ **Knapp 211 Mrd. € für Sozialausgaben**
- ⇒ **Für den Bereich Arbeit und Soziales werden 2021 knapp 164 Mrd. € vorgesehen**
- ⇒ **Etat des Bundesministeriums der Verteidigung i.H. von knapp 47 Mrd. €**
- ⇒ **Mittel für die internationale Klimaschutzinitiative 2021 steigen auf 600 Mio. €**
- ⇒ **Bundesministerium für Gesundheit erhält rund 24,3 Mrd. €**
- ⇒ **5 Mrd. € mehr für den Gesundheitsfonds**
- ⇒ **20,2 Mrd. € für Bildung und Forschung**
- ⇒ **Landwirtschaft erhält mit 7,7 Mrd. € knapp 9,2 % mehr Geld als im Vorjahr**
- ⇒ **Verabschiedung des Haushaltes im Deutschen Bundestag vom 8. bis 11. Dezember**

30 Jahre Deutsche Einheit „Wir können stolz sein“

„Dieses Jahr, am 3. Oktober 2020, jährte sich die deutsche Wiedervereinigung zum 30. Mal. Es ist ein unbeschreiblicher Erfolg, dass wir heute in einem geeinten, freien Deutschland leben.“

Sanierte Innenstädte, ein Gesundheitssystem auf höchstem Niveau, eine wettbewerbsfähige und zukunftsorientierte Wirtschaft, die sich international behaupten kann. Die Freiheit, zu reisen und seine Meinung offen zu sagen, der Wohlstand, der hohe Lebensstandard, um den uns die meisten Länder der Welt beneiden: All diese Errungenschaften vergessen wir gerne einmal. Aber wir dürfen ruhig stolz darauf sein und dürfen uns dies, weder durch uns selbst, noch von anderen, klein reden lassen. Wir Deutschen haben das miteinander erreicht.

Gleichzeitig ist es gerade in Zeiten von Home Office und Schulunterricht zu Hause problematisch, dass es bei der Versorgung mit schnellem Internet noch immer „weiße Flecken“ gibt. Hier müssen wir endlich schneller werden.

Das Rückgrat der modernen

Kommunikation ist schnelles Internet – für jeden Bürger, aber auch für jedes Unternehmen, das in Mitteldeutschland zukunftsfähig bleiben will.“ Auch mit Hinblick auf den Strukturwandel, der einerseits durch den Kohleausstieg bis 2038, aber auch durch die fortschreitende Digitalisierung in Sachsen-Anhalt ansteht, wünsche ich mir mehr Mut und chancengetriebene Diskussionen über die Zukunft, als immer nur zu sagen, was nicht geht. Deswegen spreche ich mich auch dafür aus, Mitteldeutschland perspektivisch als Innovationsregion zu etablieren. Unser Ziel muss es sein, in unserer Heimat ausgewählte Schlüsseltechnologien und Wirtschaftszweige zu fördern – beispielsweise im Bereich künstlicher Intelligenz, der Gesundheitsversorgung oder auch der Forschung im Mobilitäts- und Energiebereich.

Den Tag der deutschen Einheit feierte ich übrigens bei bestem Wetter, an der frischen Luft mit Freunden der CDU wie Oberbürgermeister Bert Knoblauch, Kulturstaatssekretär Gunnar Schellenberger, unserem Generalsekretär und Europapolitiker Sven Schulze und dem CDU-Stadtratsfraktionsvorsitzenden Torsten Pillat in Schönebeck. Nach einem gemeinsamen leckeren Frühstück gab es noch ein farbenfrohes Stück „Einheitstorte“. Eine Einheit ganz nach meinem Geschmack!

[Meine Videobotschaft zum Tag der Deutschen Einheit finden Sie hier:](#)

[Hier klicken!](#)



Bundestagswahl 2021 wirft ihre Schatten voraus



Glückwünsche und Blumen nach der Verkündung des Ergebnisses. Auf dem Podium: (v.l.n.r.) Sven Schulze, Generalsekretär CDU Sachsen-Anhalt, Tino Sorge, Bundestagsabgeordneter für Magdeburg/Schönebeck, Tobias Krull, Kreisvorsitzender der CDU Magdeburg, Dr. Klaus Klang, Staatssekretär und Wahlleiter der Nominierungsveranstaltung.

Am 12. September kamen dritten Mal hintereinander in Magdeburg die Mitglieder der CDU Kreisverbände Magdeburg und Salzland zusammen, um den Direktkandidaten für die Bundestagswahl im Herbst 2021 zu wählen.

Dabei wurde ich mit 87,5 Prozent von den CDU-Parteimitgliedern nominiert. Für das erneute Vertrauen nach 2013 und 2017 bin ich sehr dankbar.

Mein Ziel ist es auch für 2021, den Wahlkreis 069 / Magdeburg (einschließlich Schönebeck, Barby, Calbe und der Gemeinde Börderland) für die CDU zum

direkt zu gewinnen. Seit zwei Legislaturperioden darf ich unsere Region im Bundestag vertreten. Ich freue mich darauf, das nach einem engagierten Wahlkampf auch in den kommenden Jahren zu tun.

Als Gesundheits- und Wirtschaftspolitiker übernehme ich gerade in herausfordernden Zeiten wie diesen Verantwortung und möchte weiter daran mitwirken, unsere Heimat durch die schwierige Corona-Pandemie zu führen.

Techniker Krankenkasse lädt zum Talk

Unter der Überschrift „Gesundheit digitaler denken“ lud die Techniker Krankenkasse Sachsen-Anhalt zu einem Fachgespräch in Magdeburg ein. Zusammen mit Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft konnte ich darstellen, was sich aus politischer Sicht für Chancen aus der Anwendung digitaler Möglichkeiten ergeben. Schauen wir z.B. auf die Nutzung von Videosprechstunden und Telemedizin. Gerade für den ländlichen Raum öffnen sich hier zahlreiche Türen, die den Patienten bisher verschlossen blieben. Diese Entwicklung verantwortungsbewusst zu begleiten und

weiter im Sinne des Patienten auszubauen, ist ein Ziel meiner politischen Arbeit als Gesundheitspolitiker.



Unter der Moderation von Janine Koska (li.) fand die Veranstaltung hybrid statt, d.h. zusammen mit der Leiterin der TK Landesvertretung Sachsen-Anhalt ,Steffi Suchant, befand ich mich persönlich im Studio - weitere Gäste wurde via Videokonferenz dazugeschaltet.

Stark für Schönebeck - Bert Knoblauch als Oberbürgermeister bestätigt

Rund 26 000 Schönebeckerinnen und Schönebecker waren am 11. Oktober aufgerufen, einen Oberbürgermeister zu wählen. Dabei konnte sich der amtierende OB und mein Parteikollege, Bert Knoblauch, mit 65,5 % der Stimmen durchsetzen. Zu diesem guten Wahlergebnis konnte ich Bert Knoblauch direkt am Wahlabend in Schönebeck gratulieren.



Gemeinsam stark für Schönebeck und das Salzland: der CDU-Kandidat für die Landratswahl im Salzland, Dr. Alexander Göbel, Dr. Gunnar Schellenberger, Kulturstaatssekretär und Kreisvorsitzender CDU-Salzlandkreis, Tino Sorge, Schönebecker Bundestagsabgeordneter und Oberbürgermeister Bert Knoblauch (v.l.n.r.)

1,2 Mio. Euro für Sanierung des Schönebecker Freibades

Der Bundeshaushalt 2021 ist Ende Anfang Oktober im Deutschen Bundestag eingebracht worden. Darin sind auch Finanzmittel in Höhe von 1,2 Mio. Euro für die Sanierung des Freibades Schönebeck eingeplant.

Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, im Bundeshaushalt Mittel für die Sanierung des Freibades Schönebeck zur Verfügung zu stellen. Damit setzen wir ein weiteres Zeichen für ei-

ne moderne Stadt mit attraktiven Freizeitangeboten. Die feste Verankerung im Bundeshaushalt ist auch der guten Zusammenarbeit mit der Stadt Schönebeck und ihrem Oberbürgermeister Bert Knoblauch geschuldet.

Ich werde auch zukünftig gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort alles tun, um Bundesmittel für Infrastrukturprojekte nach Sachsen-Anhalt zu holen.

In den nächsten Jahren haben wir städtebaulich in Schönebeck noch viel vor – neben dem Neubau der Sporthalle und des Schwimmbades steht auch die Sanierung des Freibades ganz oben auf der Liste. Die gilt es anzupacken, um die positive Entwicklung für Schönebeck weiter voranzutreiben und unsere Stadt für die Einwohner und Gäste noch lebenswerter zu machen.

Blindenfußball—Deutsche Meisterschaft auf dem Domplatz



Nicht im Abseits stehen!

Am Wochenende fand die Deutsche Meisterschaft im Blindenfußball auf dem Domplatz in Magdeburg statt. In einem spannenden Finale setzte sich die Mannschaft des MTV Stuttgart gegen den 1. FC St. Pauli durch. Ein Klasse-Spiel!

Haben Sie schon mal versucht, mit geschlossenen Augen ein paar Schritte zu gehen - geschweige denn ein Tor zu treffen? Dann wissen Sie, wie schwer es ist, die Orientierung zu behalten. Umso größer ist mein Respekt vor den Spielern, die blind Fußball spielen. Es ist beeindruckend zu sehen, mit welchem Ballgefühl sich blinde und sehbehinderte Spieler am ‚klingelnden‘ Ball über das Spielfeld bewegen. Einmal mehr gilt: Sport verbindet Menschen und verhilft zur Inklusion. Das ist mir als Mensch, Bundestagsabgeordneter für & aus Magdeburg und Landesvorsitzender des Sozialverbandes VdK Sachsen-Anhalt wichtig! Mein Dank geht an die DFB-Stiftung Sepp Herberger für die Auswahl Magdeburgs als diesjährigen Austragungsort des Finalspiels.



Eine echte Herausforderung: Mit verbundenen Augen den Ball treffen und am besten auch noch das Tor!

Wahl der Kulturhauptstadt 2025



Herzlichen Glückwunsch an Chemnitz zur Wahl als Europäische Kulturhauptstadt 2025!

Gleichzeitig sitzt die Enttäuschung, dass nicht Magdeburg von der Jury gewählt wurde, tief. Mein Dank gilt allen Unterstützern der Bewerbung, vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bewerbungsbüros und dem Leiter Tamàs Szalay für das große Engagement.

Es ist unserer Stadt zu wünschen, dass die nun vorangetriebenen Projekte und Ideen weiterleben und zumindest

teilweise umgesetzt werden. Gerade in diesen schwierigen Zeiten, in denen viel von Distanz und Trennung die Rede ist, brauchen die Menschen etwas, das verbindet. Kultur kann das leisten.



Magdeburg braucht endlich den ICE-Anschluss

In der Sitzung der Kommission Aufbau Ost des Deutschen Bundestages berichtete der Vorstand der Deutschen Bahn, Ronald Pofalla, über anstehende Infrastrukturprojekte. Sowohl in dieser Sitzung als auch in einem Folgeschreiben habe ich Ronald Pofalla noch einmal eindrücklich auf die Wichtigkeit des Themas ICE-Halt in der Landeshauptstadt Magdeburg hingewiesen.

Die Infrastruktur in der Region ist mir als direkt gewählter CDU-Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis ein besonderes Anliegen. Gerade für die wirtschaftliche und touristi-

sche Anbindung der Landeshauptstadt sowie der gesamten Region ist es nicht hinnehmbar, dass

Magdeburg nicht mit einer schnellen und häufig getakteten ICE-Verbindung ausgestattet ist. Im Hinblick auf die in Sachsen-Anhalt und speziell in Magdeburg vollzogenen Bau- und Strukturmaßnahmen der Deutschen Bahn muss festgehalten werden, dass im Jahr 30 nach der friedlichen Revolution vieles erreicht wurde, jedoch die Anbindung nach Nord- oder



Arnold Vaatz MdB, Vorsitzender der Kommission Aufbau Ost und Bahn-Vorstand Ronald Pofalla (re.)

Westdeutschland deutlich verbessert werden muss. Die Erweiterung Magdeburgs zum Bahnknotenpunkt würde die bestehende infrastrukturelle Bedeutung der Stadt in Sachsen-Anhalt sowie in der gesamten Region Mitteldeutschland unterstreichen.

Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

Gehen Sie eigentlich in der jetzigen Corona-Lage noch zum Zahnarzt, wenn es nicht gerade ein Notfall ist? Beim Gespräch mit dem Präsidenten der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, Dr. Carsten Hünecke und der Geschäftsführerin, Christina Glaser, wurde klar, dass die Zahnärzte in unserem Bundesland deutlich rückläufige Patientenzahlen verzeichnen. Gestiegen ist dagegen der Bedarf an Hygieneartikeln wie Handschuhen, Desinfektionsmittel oder Masken. Diese Lücke gilt es nun zu überbrücken.

Als Berichterstatter für Digitalisierung im Gesundheitswesen interessierte mich die Umstellung der Praxen auf digitale Anwendungen, z.B. Telematik-Infrastruktur, also die Vernetzung aller Beteiligten im Gesundheitswesen wie Ärzten, Psychotherapeuten, Krankenhäuser, Apotheken und Krankenkassen sowie die Umstellung auf die elektronische Patientenakte. Diese sollen ab dem 1. Januar 2021 alle gesetzlich Versicherten freiwillig erhalten. Deutlich wurde, dass in der konkreten Anwendung und Umstellung noch einige Hürden zu überwinden sind. Zu groß ist momentan noch der Mehraufwand für die Ärzte. Das werde ich in den anstehenden parlamentarischen Beratungen zu einem neuen Digitalisierungsgesetz thematisieren. Diese sollen noch vor Ende dieses Jahres im Deutschen Bundestag beginnen. Mir ist es wichtig, dass gesetzliche Regelungen nicht die Arbeit verkomplizieren, sondern Klarheit schaffen.



PubliCare - Zukunft der ambulanten Versorgung

Das Unternehmen PubliCare mit Sitz am Wissenschaftshafen ist wichtiger Akteur im Bereich häusliche Pflege, den man „neudeutsch“ HomeCare nennt.

Gemeint ist die Versorgung von Patienten mit medizinischen Hilfsmitteln, Verbandmitteln sowie medizinischer Ernährung zu Hause und in Pflege- oder Altenheimen. Dauerbrenner in die-

sem Bereich der Pflege ist die sektorübergreifende Behandlung. Gemeint ist die Überwindung der Grenzen zwischen stationärer und ambulanter Versorgung.

Wann macht es zum Beispiel Sinn, dass ein Patient frühzeitig aus dem Krankenhaus entlassen wird und durch Anbieter im HomeCare-Bereich zu Hause versorgt wird.

Hauptaugenmerk ist hierbei stets die bestmögliche Versorgung der Patienten.



Gabriela Kryk und Christian Liere führen Tino Sorge MdB durch die Räumlichkeiten der PubliCare in Magdeburg